

Generationswechsel bei Garhammer

Seniorchefs Brigitte und Franz Huber gehen Anfang 2011 in Ruhestand – Johannes Huber in Geschäftsführung eingetreten

Von Alois Schießl

Waldkirchen. Beim traditionsreichen und weit über den Landkreis Freyung-Grafenau hinaus bekannten und agierenden Modehaus Garhammer in Waldkirchen geht Anfang 2011 eine Ära zu Ende: Die Seniorchefs Brigitte (67) und Franz Huber (69) scheiden aus dem operativen Geschäft aus. Die Verantwortung für das Unternehmen, das insgesamt über 400 Mitarbeiter beschäftigt und 2009 einen Umsatz von mehr als 39 Millionen Euro schrieb, werden dann Christoph Huber (41), dessen Frau Katrin (30) und Johannes Huber (30) alleine haben.

Christoph Huber ist an der Seite seiner Eltern bereits seit 13 Jahren Geschäftsführer, seine Frau Katrin seit 2007. „Auch bei mir stehen Mode, Kunden und Mitarbeiter im Mittelpunkt“, betont der Dipl. Kulturwirt. Auf dem Boden bleiben, die Nachhaltigkeit nicht aus den Augen verlieren, Kontinuität – aber am Standort auch weiter investieren und expandieren, das seien wichtige Ziele.

Dies sieht auch dessen Bruder Johannes Huber so. Der diplomierte Betriebswirtschaftler und Philosophie- und Geschichtsmaster, der sich erste berufliche Spuren bei namhaften Bekleidungshäusern in München und Südtirol sowie in London und Mailand verdiente, erklärt: „Das Modehaus Garhammer ist etwas ganz Besonderes“. Es biete abseits der Zentren ein Markenangebot, wie es sonst nur in Großstädten zu finden sei. Und die Tatsache, dass rund 70 Prozent der aktuell 53 000 Stammkun-



Christoph (v.l.), Katrin und Johannes Huber führen künftig allein das Modehaus Garhammer in Waldkirchen; Brigitte und Franz Huber scheiden aus dem operativen Geschäft aus. – Foto: Garhammer, Grafik: pnp

den von außerhalb der Region Waldkirchen kämen, belege die Attraktivität. Und sei Beleg für den Erfolg des bereits 1896 als Kolonialwarenhandlung gegründeten Unternehmens.

Wie Franz und Christoph Huber mitteilten, habe das Modehaus, zu dem auch noch zwei P & M-Läden (in Waldkirchen und Pocking) gehören, selbst im

allgemeinen Krisenjahr 2009 zugelegt. Während die Branche ein Minus von zwei Prozent habe hinnehmen müsse, habe Garhammer den Umsatz von 38 auf 39 Millionen Euro gesteigert. „Und in diesem Jahr werden wir die 40-Millionen-Grenze überschreiten“, freute sich Christoph Huber. Es sei gelungen, einige 1000 neue Kunden aus Öster-

reich und aus den Räumen Straubing, Landshut und Regensburg zu gewinnen. Und auch für 2011 zeigte sich der Geschäftsführer zuversichtlich, Umsatz und Ertrag auf jeden Fall auf dem „hohen Niveau“ von 2010 halten, wenn nicht sogar erneut ausbauen zu können.

Der Erfolg hat laut Christoph Huber mehrere Gründe. Er

nennt: Präsentation von Markenmode wie solcher der Unternehmen Armani, Bogner, Boss oder Burberry, Esprit, Hillfiger und Joop oder Pierre Cardin und Strenesse. Dazu komme eine hochmotivierte und qualifizierte sowie flexible Belegschaft. „Und weil wir um deren Bedeutung für den Erfolg wissen, zahlen wir übertariflich, gewähren dazu noch Erfolgsprämien und heuer sogar zwei Sonderzahlungen aufgrund des herausragenden Geschäftsjahres – und bieten umfangreiche Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten“, sagte Christoph Huber. Ebenfalls zum Erfolg trügen ein umfassender Kundenservice, Kooperationen und umfangreiche Werbemaßnahmen bei.

Seniorchef Franz Huber, der im übrigen in dieser Woche Ehrenbürger von Waldkirchen wurde, sagte, es sei ein beruhigendes Gefühl, das gesunde Unternehmen (Eigenkapitalquote: 38 Prozent) weiterhin in Familienhand zu wissen.

Als Franz Huber 1963 ins Unternehmen – damals ein kleines Textilhaus mit einer Lebensmittelabteilung – kam, wurden 25 Mitarbeiter beschäftigt. Heute finden bei Garhammer 140 Vollzeit- sowie knapp 200 Teilzeitkräfte und rund 70 Gering-Beschäftigte Arbeit. Investiert wurden laut Franz Huber seit seinem Einstieg etwa 55 Millionen Euro; an Lehrlingen seien rund 350 ausgebildet worden. Der Seniorchef blickt „zufrieden“ zurück, und „freut sich“ schon auf den Ruhestand, in dem er sich mehr als bisher der Natur und der Jägerei widmen wolle.